

Gelehrte Gesellschaften.

Annali del museo civico di Genova.

Vol. VII. VIII, 1875/76.

Die Schriften des städtischen Museums in Genua, welche von dem Director desselben Herrn Marquis Doria auf eigene Kosten herausgegeben werden, haben schon längst durch die Reichhaltigkeit und Wichtigkeit ihrer Beiträge zur Kenntniss der zoologischen Wissenschaften, insbesondere von Neuguinea, Borneo etc. die Aufmerksamkeit und Würdigung der Fachmänner auf sich gelenkt. Und wahrlich staunenswerth ist die rastlose Thätigkeit des Directors, Marq. Doria und des Vice-Directors Dr. Gestro, welche sie bei der Ordnung und Beschreibung der grossartigen Sammlungen entfalten — aber auch rühmenswerth der aufopfernde Eifer, die innigste Liebe der Naturforscher, welche aus allen Gegenden namhafte Sammlungen zur Bereicherung des Museums einsenden.

Die zwei vorliegenden Bände 7 und 8 enthalten eine so reichliche Fülle von Abhandlungen, dass es wohl nicht möglich ist in die Sache eindringen zu können, wir verweisen daher die Ornithologen, Entomologen u. a. auf das Werk selbst.

Unter den Einsendern der in diesen zwei Bänden beschriebenen Naturalien finden wir neuerdings am hervorragendsten betheiligte: Beccari, d'Albertis, Bruijn, Issel u. a.

In Bezug auf Ornithologie finden wir von dem als erste Autorität anerkannten Grafen Salvadori mehrere Abhandlungen über aus Neuguinea, Borneo, Celebes, Moluken u. a. O. eingesendete Vögel, von denen wohl über 100000 Individuen durch seine Hände gingen — welche alle von Beccari, d'Albertis und Bruijn eingesendet worden waren. Salvadori hat unter den eingeschickten Vögeln sehr viele neue Arten gefunden und von Localitäten, die früher von keinem Naturforscher besucht waren. Unter den vielen neuen Species erwähnen wir *Nasiterna Beccarii* und *Bruijini*, *Geoffroyus dorsalis*, *Megalestes albonotatus* (Typus eines neuen Genus der Muscicapiden.), *Plinolopus geminus* und *jobiensis*, *Tanygnathus gramineus* (dessen Vaterland — die Insel Buru eine der östlichen der Ceramgruppe — hiedurch festgestellt ist), des Männchens der *Pachycephala lineolata* Wall., *Harpyopsis* (n. g.) *Novae Guineae*, dem südamericanischen Thra-

saetus ähnlich u. m. a.; — es wird auch der Schopf eines Goura beschrieben, welcher den Einwohnern der Humboldsbay als Kopffierde dient, und der viele Aehnlichkeit mit jenem der Goura Victoriae Joli. hat. — Salvadori bemerkt auch unter anderem, dass *Electus magnus* und *Ecl. puniceus*, von Wallace als selbstständige Arten aufgeführt, als Männchen und Weibchen einer Art zu betrachten seien; — so bemerkt auch Salvadori, dass der Gennsname *Erythrospiza* Kaup in *Spilospiza* umgeändert worden sei, da ersterer Name von Bonaparte einer *Loxinia* gegeben worden sei; *Jotreron melanospila* wird in *Ptilonopus melanocephalus* umgeändert, um diese auf Celebes vorkommende Form von jener von Java zu unterscheiden; — so auch wird *Gymnocrex Rosenbergii* in *Bollina Rosenbergii* umgeändert wegen der Verschiedenheit des Schnabels u. s. f.

Von Beccari finden wir ein Schreiben vor, in welchem er eigene Beobachtungen über das Vorkommen und Leben einiger Vogelarten (*Paradigella carunculata*, *Astur leucosoma*, *Pitta Rosenbergii*, *Alcyone pusilla* u. m. a.) mittheilt; d'Albertis gibt über die Fauna der Insel Yulu (östl. Guinea) eine allgemeine Schilderung und beschreibt mehrere Vogelarten dieser Insel, wie *Megatriorchis* (n. g.) *Doriae*, *Chalophaps Margaritae*, *Circus spilothorax* u. m. a. von hohem Interesse wegen ihrer Seltenheit und besonderen Schönheit.

Prof. Peters und Marq. Doria beschreiben einige neue Beutelhieere aus Neuguinea und Java, wie *Perameles rufescens* dem *P. Dorciano* annähernd, *Dactylopsila Albertisis* der *D. trivirgata* nahestehend u. m. a. —

Marq. Doria gibt Enumeration einiger (100 Individuen in 39 Species) von Dr. Ferrari aus Java eingesendeten Reptilien mit der Bemerkung, dass Blecker sehr oft irrige Angaben stellte, — Doria erwähnt auch eines prachtvollen Schädels von *Rhinoceros javanicus* Cuv. und eines *Bos sondaceus*, die von Ferrari dem Museum zugesendet worden.

Dr. Wiedersheim gibt Beiträge zur Anatomie des *Euproctus Rusconi* (Triton platycephalus), der in langsam fliessenden Gewässern und Wasserlöchern in Sardinien und auch in Corsica lebt; — er wird für giftig gehalten. — Dr. Wiedersheim schildert auch die Lebensweise der *Salamandrina perpicellata* und *Geotriton fuscus*, die er in der Umgebung von Genua zu beobachten Gelegenheit